

3. Ergebnisse

Die folgenden Entwicklungsziele werden von den Ehrenfelder Akteuren - und nach der Beschlussfassung in der Bezirksvertretung im November 2002 auch von den für die Bezirksebene installierten politischen Gremien - in den nächsten Jahren verfolgt:

Präambel:

Mit diesem Leitbild werden die Entwicklungsziele für das Stadtbezirkszentrum Köln-Ehrenfeld bis zum Jahr 2020 formuliert. Akteure der Veränderung sind Politik und Verwaltung der Stadt Köln, Unternehmerinnen und Unternehmer, Bürgerinnen und Bürger und ihre Zusammenschlüsse. Nur eine breite Multiplikation und tiefe Verankerung des Leitbildes garantiert seine praktische Umsetzung. Alle Ehrenfelder Akteure werden aufgefordert, konkrete Schritte zur Umsetzung des Leitbildes zu konzipieren und auf den Weg zu bringen.

Hierzu ist auch die Einbindung der Ehrenfelder Visionen in den gesamtstädtischen Leitbildprozess der Stadt Köln erforderlich - wie auch die Aufnahme und Integration derjenigen Leitbildinhalte, die aus gesamtstädtischer Sicht für die Ehrenfelder Entwicklung sinnvoll sind.

Zum Thema: Lage, Verkehrsanbindung, Erreichbarkeit

Lage und Erreichbarkeit unseres Stadtbezirkszentrums sind entscheidende Standortvorteile. Die gute Erreichbarkeit innerhalb des Stadtgebietes Köln, aber auch für viele Auswärtige wollen wir erhalten und künftig besser nutzen. Dazu gehört auch, dass das Miteinander der unterschiedlichen - insbesondere der schwächeren - Verkehrsteilnehmer erleichtert und vorhandene Kapazitäten besser ausgelastet werden. Der Umbau des DB-Haltepunktes soll zudem demonstrieren, dass Verkehrsknotenpunkte auch als Kommunikationsflächen genutzt werden können.

Zum Thema: Stadtbild, Stadtgestaltung, Begrünung

Im Themenfeld Stadtbild, Stadtgestaltung, Begrünung besteht nach wie vor hoher Handlungsbedarf. Die für das Ehrenfelder Erscheinungsbild typischen Altbauten sollen saniert, die Industriedenkmäler erhalten und neuen Nutzungen zugeführt werden. Städtebauliche Defizite, wie z.B. Baulücken oder Mindernutzungen, sind in den nächsten Jahren weiterhin sukzessive abzubauen. Die nachhaltige Wirksamkeit der Zielsetzung der Sanierung Ehrenfeld/Ost, bestehend aus der Begrünung der Blockinnenbereiche und Maßnahmen zur Aufwertung des Wohnumfeldes entsprechend der entwickelten Blockkonzepte, ist sicher zu stellen. Im Stadtbild werden zukünftig auch neue Akzente gesetzt: Die kulturellen Unterschiede

der Bevölkerung sollen sichtbar werden; auch die in Ehrenfeld lebenden Künstler werden aufgefordert, Zeichen im Straßenbild zu setzen. Verfügbare Flächen sind dabei bestmöglich zu nutzen und zu gestalten: dies gilt insbesondere für den Bereich Gürtel/Bahn/Grüner Weg, dem als gut erreichbare Schnittstelle von gewerblichen und kulturellen Agglomerationen besondere Bedeutung zukommt. Ehrenfeld wird gemeinsam gestaltet - alle Bürger und Unternehmer sollen stärker als bisher Verantwortung übernehmen für das Erscheinungsbild Ehrenfeld, speziell für die Sauberkeit und die Begrünung.

Zum Thema: Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt

Die Ehrenfelder Wirtschaftsstruktur wird geprägt durch das Nebeneinander von Neuen Medien/Informationstechnologie, der lokalen Ökonomie (einschließlich der Migrationsökonomie) und dem 2./3. Arbeitsmarkt. Diese drei Säulen sollen zukünftig gestärkt, ihre Vernetzung verbessert werden. Dazu zählt auch eine Verbesserung der Transparenz, damit die ansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen sowie die Arbeitnehmer die erforderlichen Informationen über die Ehrenfelder Wirtschaft erhalten. Sichtbare Infostellen und Netzwerke, wie z.B. die Homepage, sollen Hilfestellungen anbieten. Eingebunden in diese Netzwerke werden auch die Ehrenfelder Schulen und Bildungseinrichtungen.

Zum Thema: Handel, Dienstleistungen, Handwerk

Die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und zahlreichen Dienstleistungs- und Handwerksangebote der Venloer Straße werden bislang nur unzureichend wahrgenommen und geschätzt - auch wegen der Verkehrsbelastung und dem unzureichenden Erscheinungsbild vieler Betriebe. Die Aufenthaltsqualität soll künftig gesteigert, das Flanieren angenehmer werden: diesem Ziel fühlen sich die Stadt Köln und die Ehrenfelder Geschäftsleute verpflichtet. Daneben gilt es, den Besatz zu ergänzen - möglichst viele niveauevolle, inhabergeführte und ethnisch ausgerichtete Angebote wünschen wir uns. Auch die Übersichtlichkeit soll durch eine gezielte Vermarktung verbessert werden, wobei neben den einzelbetrieblichen Aktivitäten auch Gemeinschaftsaktionen notwendig sind. Ein wichtiger Baustein in diesem Konzept ist wiederum die Ehrenfelder Homepage.

Zum Thema: Kultur, Freizeit, Gastronomie, Veranstaltungen, (Tourismus)

Typisch für die Ehrenfelder Kultur-, Gastronomie- und Veranstaltungsszene ist das Nebeneinander von „professionellen“ Anbietern mit stadtgrenzenüberschreitender Ausstrahlung, „traditionellen“ Angeboten, die auf den Stadtteil ausgerichtet sind und der „Kultur von unten“. Dieses Nebeneinander soll ausgebaut und gezielter als bisher vermarktet werden, dabei gilt es auch, die bislang weniger beachteten Angebote in die Öffentlichkeit zu rücken und ihnen - wenn erforderlich - technische Unterstützung zukommen zu lassen. Auch soll die Verflechtung zwischen den Gewerbebetrieben und den Kulturbetreibenden durch den Aufbau von Sponsoring gestärkt werden. Das Straßenfest soll attraktiviert und um weitere